

## Vorkommen von Warzen nach Schwimmbadbesuchen

Mit Beginn der kühlen Jahreszeit nehmen regelmäßig die Anfragen und Klagen über das Auftreten von Dorn- und Dellwarzen nach dem Besuch von Schwimmbädern zu. Aus diesem Grunde möchte der Fachdienst Gesundheit des Kreises Herzogtum Lauenburg die Betroffenen über die Übertragungswege und die möglichen vorbeugenden Maßnahmen informieren.

Warzen sind gutartige, in der Regel durch Viren verursachte Neubildungen der Haut. Der Zeitraum von der Infektion bis zur Entwicklung der Warze (die Inkubationszeit) kann zwischen zwei bis acht Monaten, in der Regel ca. acht Wochen dauern. Aus der Länge der Inkubationszeit kann daher selten auf den Zeitpunkt und den Ort der Infektion geschlossen werden.

Man unterscheidet u. a. die folgenden Warzenarten:

1. **Flache, jugendliche Warzen** (Verrucae planae juveniles):  
Diese sind gekennzeichnet durch rötlich, gelbe 3 – 4 mm große Pappeln. Es werden vorwiegend Kinder im Gesicht, seltener an Händen und Füßen befallen.
2. **Gewöhnliche Warzen** (Verrucae vulgares):  
Hier handelt es sich um eine runde, scharf umschriebene Erhebung von Stecknadelkopf- bis Erbsengröße, die unebene Oberfläche ist grau-gelblich verfärbt. Diese Warzen säen in die Umgebung aus. Hauptsächlich sind Hände und Fußsohlen befallen.
3. **Fuß-, Stech-, Dornwarzen** (Verrucae plantares):  
Es handelt sich um hautfarbene bis rötliche Flachwarzen, die in die Haut einwachsen. Nur ein kleiner Teil der Warzenoberfläche ist sichtbar. Ein in die Haut eingewachsener Dorn kann bei Belastung erhebliche Schmerzen verursachen. Befallen sind hier insbesondere die Zehen und die Fußsohlenseiten.

Die genannten Warzen werden durch DNS-Viren hervorgerufen. Man vermutet, dass die folgenden Faktoren eine Übertragung begünstigen:

- kleine Verletzungen der Haut
- Druck, Feuchte (auch Fußschweiß) und das Reiben des Fußes
- Barfußlaufen in Hallenbädern und Turnhallen.

Bis heute konnte nicht nachgewiesen werden, dass Schwimmbeckenwasser in der Übertragung von Warzen eine Rolle spielt.

Eine relativ starke Gefährdung ist in Nassräumen, Dusch- und Umkleieräumen, gegeben, da hier viele Menschen auf engstem Raum zusammen sind. Auf solch stark frequentierten Flächen kann eine erhebliche Viruskonzentration erreicht werden.

Die Feststellung, dass die genannten Erkrankungen vermehrt in der kalten Jahreszeit auftreten, wird in Zusammenhang gebracht mit einer zu diesem Zeitpunkt vermuteten Schwächung der Widerstandsfähigkeit der Haut.

Eine vierte Warzenart spielt in diesem Zusammenhang mit dem Besuch von Bädern ebenfalls eine Rolle:

**Dellwarzen** (Molluscum contagiosum):

Hier handelt es sich um eine halbkugelige, stecknadelkopf- bis erbsengroße, in der Mittel gedellte rötlich verfärbte Erhebung. Beim Ausdrücken wird eine rahmig, teigige Masse freigesetzt, die infektiös ist.

Von Dellwarzen können alle Körperteile befallen sein. Bevorzugt treten sie im Gesicht, dort am Augenlid, und im Anal- und Genitalbereich auf. Auch über die Übertragung dieser Warzen gibt es keine gesicherten Erkenntnisse. man vermutet aber, dass eine Übertragung über infizierte Einrichtungsgegenstände, Barfußgänge, direkten Kontakt der Kinder untereinander, z. B. bei Balgereien oder beim Sport, oder durch gemeinsam verwendete Handtücher ursächlich ist. Ein wesentlich begünstigender Faktor ist hier die Aufweichung der Haut während des Badens.

Um die Übertragung von Warzen zu vermeiden, werden folgende **prophylaktische Maßnahmen** empfohlen:

- 1) Einführung von eigenen Badeschlappen,
- 2) Häufige Kontrolle der Kinder auf Warzen durch Eltern und Sportlehrer,
- 3) Hinweis an die Kinder, dass nur eigene Handtücher bzw. Badetücher benutzt werden sollten,
- 4) Ausschluss der Warzenträger vom Schwimm- und Turnunterricht, bis eine entsprechende Bescheinigung des behandelnden Arztes beigebracht wird.

Durch die genannten Maßnahmen wird das Risiko einer Übertragung der Warzen durch die Badbenutzer deutlich reduziert.